

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

40. Jahrgang | November 2020



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Ausschuss	3
Gemeinderatsitzungen	4
Kontaktdaten	7
Der neue Gemeinderat	8
Der neue Gemeindeausschuss	9
Neue Restmüllsammelstelle Onach Dörre	10
Neuerungen im Recyclinghof Bruneck	10
Richtig Heizen mit Holz	12
GIS Dezember 2020	13
Wasserwarnsystem in Betrieb	14
Wahl des Jugendbeirates	15
Grippeimpfung	15
Wasserablesungen	15
Schadstoffsammlung	16
Temperaturen und Niederschläge	16
Geburtstage, Geburten, Todesfälle	17
Baukonzessionen	17

Dorfleben und Vereine

Gespräch mir Raffael Frenner	18
Traditionsmusik zur Feier im Klosterwald	20
Hochzeit von Carmen und Georg	21
Mitteilungen aus dem KVV-Patronat	22
Der katholische Familienverband St. Lorenzen informiert	22
Probetag der JuKaStL	23
Bergmesse am Kronplatz	24
100 Jahre Teilung Tirols	25
Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes	25
Tri Tra Trallala, der Kasperl kommt nach St. Lorenzen!	26
Rückblick - der 1. Jugendmitarbeiter von St. Lorenzen	26
Inso Haus	27

Sport

Fußball Amateurliga Mannschaft gewinnt „Fair Play“ Pokal ...	29
Neustart beim ASV St.Lorenzen mit dem Jugendfußball nach der COVID19 -Pause!	30

Veranstaltungen 31

Kleinanzeiger 31

Kinderseite und Rätsel Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenz.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Dr. Margareth Huber, RA Hans Peter Mair

Titelfoto: Das herbstliche St. Lorenzen von Martin Gasser

Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 20.11.2020.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich darf wieder für die nächsten 5 Jahre den Lorenznerbote betreuen. Damit das gelingt bin ich auf Ihre Hilfe angewiesen. Ein Danke und ein Bitte an die Vereine, uns weiterhin Berichte und Informationen zukommen zu lassen, damit wir alle interessierten Lorenznerinnen und Lorenzner über das Dorfgeschehen am Laufenden halten können. Danke und bitte auch an das Bote-Team, Hans Peter Mair, Margareth Huber und Rosa Wierer, dass wir weiter auf sie zählen dürfen.

Der Monat November ist der Monat der Ruhe und Stille, die Natur bereitet sich auf den Winter vor und auch die Menschen suchen Wärme und Entspannung. Dies gestaltet sich zurzeit als sehr schwierig, jeden Tag neue Corona-Nachrichten, die nicht gerade beruhigend sind. Ich wünsche uns Zuversicht, Vorsicht im Umgang miteinander, aber auch die Kraft unser Leben nicht von der Angst bestimmen zu lassen.

Denken wir positiv und geben wir Acht auf uns.

Ihre Heidrun Hellweger



Vom Gemeindevorstand

Im Oktober befasste sich der Gemeindevorstand mit der Vergabe der Arbeiten zur Errichtung einer Schwarzwasserleitung in einem Teilbereich der Landesstraße nach Onach. Für die neue Erweiterungszone in Onach wurde das Enteignungsverfahren eingeleitet. Für die Sanierung der Fassade des Rathauses wurde ein eigenes Projekt erstellt und ein Verhandlungsverfahren zur Vergabe der Arbeiten eingeleitet. Das Projekt für die Errichtung eines Parkplatzes in der Handwerkerzone „Aue“ wurde genehmigt.

Verlegung einer Schwarzwasserleitung in einem Teilbereich der Landesstraße nach Onach

Ing. Günther Gufler aus Bruneck wurde mit der Erstellung eines Ausführungsprojektes für die Verlegung einer Schwarzwasserleitung auf der LS 125 nach Onach beauftragt. Das erstellte Projekt sieht auszuführende Arbeiten für einen Gesamtbetrag von 101.877,40 Euro zuzügl. MwSt. und technische Spesen vor. Es wurden insgesamt fünf Firmen um die Vorlage eines Angebotes ersucht. Das günstigste Angebot unterbreitete die Firma Kofler & Rech aus Olang mit einem Abgebot von 11,50% auf den Ausschreibebetrag. Der Gemeindevorstand erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 90.621,50 Euro zuzügl. MwSt.

Erweiterungszone „Unterweg“ in Onach - Enteignungsverfahren

Die Änderung des Bauleitplanes für die Eintragung einer neuen Erweiterungszone in Onach ist erfolgt und der entsprechende

Teilungsplan für die Übertragung der Grundflächen an die Gemeinde wurde erstellt. Der Gemeindevorstand beschloss nun die Einleitung des Enteignungsverfahrens: Die gesamte Zone hat eine Ausdehnung von 2.070 m² und vom Landesschatzamt wurde eine Enteignungsvergütung von 190 Euro pro m² festgesetzt. Mit der nun erfolgten Einleitung des Enteignungsverfahrens kann um die Auszahlung des Landesbeitrages angesucht werden und in der Folge die Grundübertragung an die Gemeinde durchgeführt werden.

Sanierung der Fassade des Rathauses

Für die Sanierung der Fassade des Rathauses wurde Arch. Andreas Gruber aus Natz-Schabs mit der Erstellung eines Projektes beauftragt. Dieses sieht durchzuführende Arbeiten im Ausmaß von 149.362,46 Euro zuzügl. MwSt. vor. Die genannten Arbeiten verteilen sich auf drei Lose: Verputz- und Sanierungsarbeiten zum Betrag von 101.180,51 Euro, Spenglerarbeiten zum Betrag von

10.951,95 Euro und Tischlerarbeiten zum Betrag von 37.230,00 Euro. Die Arbeiten werden mit Verhandlungsverfahren vergeben, wobei jeweils mindestens drei Firmen zur Vorlage eines Angebotes kontaktiert werden.

Errichtung eines Parkplatzes in der Handwerkerzone „Aue“

Das Ingenieurbüro in.ge.na. aus Bruneck wurde mit der Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination betreffend die Errichtung eines Parkplatzes in der Handwerkerzone Aue beauftragt. Das Ausführungsprojekt liegt nunmehr vor und sieht insgesamt Kosten von 298.938,43 Euro, technische Spesen und Mehrwertsteuer inkl., für die Errichtung des Parkplatzes vor. Der Gemeindevorstand genehmigte das Ausführungsprojekt; dieses wird mit einem Verhandlungsverfahren mit Einladung von mindestens fünf qualifizierten Unternehmen zur Ausschreibung gebracht.

et

Parkabonnements für das Jahr 2021

Wie bereits im laufenden Jahr, gibt es die Möglichkeit für festgelegte Zonen, u.a. Heilig Kreuz, Gasteigweg, Angerweg, Ortner Anger; Kondominium Grünfeld ein Abonnement für Ansässige zu erwerben, welches ein uneingeschränktes Parken für eine Zone erlaubt. Für den Parkplatz Ost (Markthalle) ist die Ansässigkeit keine Voraussetzung; es können also auch Personen um ein Parkabonnement ansuchen, die nicht in St. Lorenzen ansässig sind.

Das Abonnement kostet für 1 Jahr 118,00 Euro und hat eine Gültigkeit von einem Kalenderjahr (01.01 bis 31.12.). Eine Ermäßigung gibt es für Abonnements für den Parkplatz Ost (Markthalle): Personen mit Ansässigkeit oder mit dem Arbeitsplatz in St. Lorenzen bezahlen dafür 18,00 Euro. Zusätzlich sind dem Gesuch bei Erstaussstellung zwei Stempelmarken zu jeweils 16,00 Euro beizulegen. Wer bereits im Jahr 2020 ein Parkabonnement erhalten hat, kann für das Jahr 2021 um eine Verlängerung ansuchen und benötigt dafür nur eine Stempelmarke zu 16,00 Euro. Ab Anfang November kann bereits um das neue Parkabonnement für das Jahr 2021 angesucht werden.

Die Abonnements können im Büro von Frau Eva Hitthaler im 1. Stock des Rathauses bezogen werden, welche auch weitere Informationen erteilt (0474/470522). Die Vordrucke für das Ansuchen sind auf der Homepage der Gemeinde und bei Frau Eva Hitthaler erhältlich. Aufgrund der aktuellen Covid-Lage ersuchen wir das ausgefüllte Ansuchen gemeinsam mit der Bestätigung über die erfolgte Einzahlung vorab per Mail an eva.hitthaler@stlorenzen.eu zu schicken und für die Abholung des Parkabos dann einen Termin zu vereinbaren. So werden unnötige Wege vermieden und es kommt zu keinen Menschenansammlungen in den Gängen der Gemeinde.

et

Gemeinderatssitzung vom 08.10.2020

Die erste Sitzung des neu gewählten Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder. Als Stimmzähler wurden Dominik Huber (SVP) und Dietmar Demichiel (Freie Liste) gewählt. Die Gemeinderatsmitglieder Pauline Leimegger (SVP) und Markus Ferdigg (Freie Liste) waren entschuldigt abwesend. Rudolf Dantone als ältestes Gemeinderatsmitglied begrüßte die anwesenden Gemeinderatskollegen und die zahlreich erschienenen Besucher.

Top 1: Überprüfung der Voraussetzungen über die Wählbarkeit und Vereinbarkeit sowie Bestätigung des Bürgermeisters

Rudolf Dantone erklärte, dass allen Gemeinderäten die Unterlagen und Gesetzesvorschriften hinsichtlich der Wählbarkeit und Vereinbarkeit des Bürgermeisters zugestellt worden seien. Nachdem keine Einwände seitens der Gemeinderäte vorgebracht worden sind, wurde mit einer Enthaltung (Martin Ausserdorfer) und 15 Ja-Stimmen die Wählbarkeit und Vereinbarkeit des Bürgermeisters bestätigt.

Top 2: Eidesleistung des neuen Bürgermeisters

Rudolf Dantone überreichte Bürgermeister Martin Ausserdorfer die Bürgermeisterkette und gratulierte ihm zur erfolgreichen Wiederwahl. In der Folge leistete Martin Ausserdorfer den Eid auf die Verfassung, das Autonomiestatut sowie sonstige Gesetzesbestimmungen und erklärte, stets dem Wohle der Gemeinschaft verpflichtet zu sein.

Top 3: Überprüfung der Voraussetzungen über die Wählbarkeit und Vereinbarkeit sowie Bestätigung der gewählten Mitglieder des Gemeinderates

Auch in diesem Fall, so Gemeinderat Rudolf Dantone, seien allen Gemeinderäten die Unterlagen und Gesetzesvorschriften hinsichtlich der Wählbarkeit und Vereinbarkeit der Gemeinderatsmitglieder zugestellt worden. Nachdem keine Einwände vorgebracht wurden, wurden die Wählbarkeit und Vereinbarkeit der Mitglieder des Gemeinderates einstimmig bestätigt.

Top 4: Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung

des Gemeindeausschusses

Der neue und alte Bürgermeister Martin Ausserdorfer bedankte sich beim Gemeinderat, seinen Mitstreitern und allen Lorenzern und Lorenznerinnen für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. St. Lorenzen sei ihm ein Herzensanliegen und er spüre, dass man als Team arbeitet und großer Rückhalt bestehe. Sein Ziel und das Ziel aller Gemeinderäte sollte es sein, die Gemeinde in den nächsten fünf Jahren weiter zu entwickeln. Bereits in den vergangenen Jahren seien viele Projekte erfolgreich umgesetzt worden – und das immer in gemeinsamer Arbeit im Gemeinderat und im stetigen Austausch mit den Menschen vor Ort. Die im Gemeinderat praktizierte Zusammenarbeit bezeichnete Martin Ausserdorfer als den „Lorenzner Weg“ und richtete gleichsam an alle Mitbürger und Mitbürgerinnen die Einladung, diesen Weg gemeinsam mitzugehen.

Zum Zwecke der Bildung des Gemeindeausschusses erklärte der Bürgermeister, hätte er sich im Vorfeld mit Ortsobmann der SVP St. Lorenzen Rudolf Dantone, Alois Pallua als Sprecher der Gruppe Gemeinsam für St. Lorenzen sowie mit dem Gruppensprecher der Freien Liste, Dietmar Demichiel getroffen. Ziel sei es, auch die nächsten fünf Jahre zusammenzuarbeiten.

Für die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses hätte es mehrere Varianten gegeben. Der Vorschlag sehe vor, dass Alois Pallua, als Meistgewählter der Kandidaten von Gemeinsam für St. Lorenzen, weiterhin Vizebürgermeister bleibe und auch Heidrun Hellweger dem Ausschuss weiter angehören solle. Dagegen soll der bisherige Gemein-

deassessor Rudolf Dantone zur Halbzeit der Verwaltungsperiode von Dominik Huber abgelöst werden. Selbiges gelte für Wilhelm Haller, der zur Halbzeit das Amt an Joachim Knapp übergeben werde.

Zumal es nunmehr zwei ladinische Gemeinderatsmitglieder gebe (Manfred Huber und Markus Ferdigg), ist statutarisch eine ladinische Vertretung im Gemeindeausschuss vorgesehen. Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte dazu, dass er den Ladinern mitgeteilt hätte, dass sie es sich unter sich ausmachen mögen, wer das Amt im Ausschuss antreten solle. Nachdem allerdings keine Einigung zwischen den Ladinern gefunden werden konnte, zumal beide das Amt beansprucht hätten, habe er den Vorschlag gemacht, dass Manfred Huber die erste Hälfte und Markus Ferdigg die zweite Hälfte übernehmen solle. Dieser Vorschlag sei von Gemeinderat Manfred Huber akzeptiert worden. Der aus Krankheitsgründen abwesende Markus Ferdigg ließ hingegen verlesen, dass er diesen Vorschlag ablehne.

Martin Ausserdorfer erklärte schließlich, dass Gemeinderat Josef Gräber wiederum als Vertreter der Gemeinde St. Lorenzen in die Bezirksgemeinschaft entsandt werden solle. Zumal der bisherige Präsident der Bezirksgemeinschaft, Roland Griessmair, nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stehe, wolle man Josef Gräber als Präsident der Bezirksgemeinschaft vorschlagen.

Gemeinderat Dietmar Demichiel (Freie Liste) erklärte, dass er grundsätzlich nicht damit einverstanden sei, das Amt im Gemeindeausschuss auf die zwei Ladiner aufzuteilen. Im Sinne der Kontinuität und der Notwendigkeit einer gewissen Einar-

beitungszeit sei eine solche Lösung abzulehnen. Auch sei er der Ansicht, dass für eine Aufstockung des Gemeindeausschusses eine Satzungsänderung erforderlich sei.

Der Bürgermeister hielt fest, dass durch die Aufstockung der Ausschussmitglieder keine Mehrausgaben entstünden, zumal die Entschädigung der Mitglieder proportional reduziert werden würde.

Alois Pallua schloss sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an, wonach es grundsätzlich an der ladinischen Minderheit liege, ihren Vertreter namhaft zu machen. Dies sei auch in der Vergangenheit so gehandhabt worden. Dem schlossen sich die Gemeinderäte Kurt Winkler, Heidrun Hellweger und Josef Gräber an. Kurt Steuerer fügte hinzu, dass er für die nächsten fünf Jahre hoffe, weiterhin als eine Mannschaft im Gemeinderat zusammenarbeiten zu können.

Gemeinderat Manfred Huber (Freie Liste) erklärte, dass mehrmals mit dem Bürgermeister das Thema der Ausschussbesetzung besprochen worden sei. Seine Entscheidung zur Erklärung der Zugehörigkeit zur ladinischen Sprachgruppe sehe er als persönliche Entscheidung. Der nunmehrige Vorschlag zur Aufteilung der Angehörigkeit zum Ausschuss sehe er als Kompromiss, der für ihn in Ordnung sei.

Der Gemeinderat stimmte mit einer Gegenstimme (Dietmar Demichiel) und 15 Ja-Stimmen dem Vorschlag des Bürgermeisters zur Zusammensetzung des Ausschusses zu.

Top 5: Genehmigung der programmatischen Erklärung des neugewählten Bürgermeisters

Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass er bei einem Arbeitstreffen mit den Gemeinderäten die Ziele für die nächsten fünf Jahre in Form eines Koalitionsabkommens festlegen wolle. In dieser schwierigen Zeit, welche durch COVID19 verursacht wurde, sei es wichtig den Menschen Perspektiven zu geben und sie dort zu unterstützen, wo man als Gemeinde helfen könne. Auch weiterhin wolle man mit den Menschen offen diskutieren und dann die getroffenen Entscheidungen umsetzen. Martin Ausserdorfer wies darauf hin, dass man dabei einerseits den Schwachen helfen, andererseits aber auch die Fleißigen unterstützen müsse. Das betreffe insbesondere auch die ältere Generation, der der heutige Wohlstand zu verdanken sei. Als großes Ziel sei angedacht, eine Struktur für begleitetes und betreutes Wohnen zu schaffen und dort eine Seniorenmensa und eine Seniorentagesstätte unterzubringen. Auch die Jugend gelte es in allen Belangen zu unterstützen. Die Arbeiten zur Neuerrichtung des

Inso-Hauses seien bereits auf den Weg gebracht worden. Neben dem Markt, so der Bürgermeister, gelte es auch die Peripherie zu stärken. Diesbezüglich hoffe er, dass der City-Bus bald starten könne.

Die vielen Projekte, die bereits umgesetzt worden sind und noch auf den Weg gebracht werden sollen, werde man ohne Schulden finanzieren. Dabei werde er die Gemeinde auch weiterhin als Unternehmen betrachten. Martin Ausserdorfer gab zu bedenken, dass wir nie vergessen sollten, wo wir herkommen, wo wir hingehören und was wir seien. Die Kultur sei ein hohes Gut und auf das „Dahoam“ gelte es aufzupassen. In diesem Zusammenhang sei es wichtig, das Ehrenamt, die Vereine und die Festkultur zu stärken.

Zum Abschluss erklärte der Bürgermeister, dass die Wirtschaft jeden betreffe und dass es ein faires Miteinander aller erfordere, damit es allen gut gehe. Die Gemeinderäte seien gebeten alle gemeinsam für St. Lorenzen zu arbeiten und Ideen einzubringen. Auch die Mitbürgerinnen und Mitbürger seien angehalten mitzudenken.

Die programmatische Erklärung wurde anschließend mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 20:30 Uhr.

hpm

Gemeinderatssitzung vom 13.10.2020

Die Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 16 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderatsmitglieder Josef Gräber (SVP) und Markus Ferdigg (Freie Liste) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Werner Oberhammer (SVP) und Dietmar Demichiel (Freie Liste) gewählt.

Top 1: Aufhebung im Selbstschutzweg des eigenen Beschlusses Nr. 31 vom 08.10.2020 betreffend die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses

Martin Ausserdorfer erklärte eingangs, dass diese Gemeinderatssit-

zung im Dringlichkeitswege aufgrund unterschiedlicher Rechtsauffassungen über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses nötig geworden sei. Unklar sei, ob durch die Aufstockung des Ausschusses aufgrund der ladinischen Minderheit eine Sat-

zungsänderung nötig sei. Um jeglichen Zweifel vorzubeugen, wolle man somit zunächst die Satzung ändern und in der Folge die Aufstockung des Gemeindeausschusses vornehmen. Zunächst sei es deshalb erforderlich, den eigenen Beschluss über

die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes im Selbstschutzweg aufzuheben und einen neuen Beschluss zu fassen. Zumal die Satzungsänderung erst nach 30 Tagen wirksam werde, solle Wilhelm Haller in einem zweiten Moment in den Ge-

meindeausschuss aufrücken. Der Gemeinderat stimmte der Aufhebung des Beschlusses einstimmig zu.

Top 2: Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Martin Ausserdorfer unterbereitete dem Gemeinderat folgenden Vorschlag über die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes:

Bürgermeister	Martin Ausserdorfer (SVP)
Vizebürgermeister	Alois Pallua (Gemeinsam für St. Lorenzen)
Gemeindevorstand	Heidrun Hellweger (SVP)
Gemeindevorstand	Rudolf Dantone (SVP) - ab Mai 2022 Dominik Huber (SVP)
Gemeindevorstand (Vertreter der sprachlichen Minderheiten)	Manfred Huber (Freie Liste) ab Mai 2022 Markus Ferdigg (Freie Liste)

Nach erfolgter Satzungsänderung soll Wilhelm Haller (SVP) in den Ausschuss aufrücken, der zur Halbzeit der Verwaltungsperiode von Joachim Knapp (SVP) abgelöst werden soll.

Gemeinderat Dietmar Demichiel (Freie Liste) erklärte, dass die entstandene Unklarheit mit dem Ladinernvertreter nichts zu tun hätte. Der Kodex über die öffentlichen Körperschaften sehe klar vor, dass bei jeder Aufstockung eine Satzungsänderung nötig sei. Verwunderlich sei für ihn, dass die Vorgehensweise mit der Gemeindevorstand abgestimmt worden sei.

Martin Ausserdorfer erklärte, dass es eine mündliche Abklärung mit der Gemeindevorstand gegeben habe. Zentral sei nicht, wie der Ausschuss

bestellt werden, sondern dass der Gemeindevorstand arbeiten könne. Um jegliche Unklarheit auszuschließen, habe man nun diese Vorgehensweise gewählt.

Der Gemeinderat stimmte mit 15 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme (Dietmar Demichiel) dem Vorschlag des Bürgermeisters zur Zusammensetzung des Ausschusses zu.

Top 3: Abänderung der Satzung der Gemeinde St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer führte aus, dass es hier um die Änderung der Satzung betreffend die Zusammensetzung des Gemeindevorstandes gehe. In Zukunft soll der Ausschuss aus dem Bürgermeister und fünf Gemeinderatsmitgliedern bestehen. Zu einer Kostenerhöhung käme es nicht, zumal die Entschädigungen proportional gekürzt

würden.

Der Gemeinderat stimmte dieser Satzungsänderung einstimmig zu.

Top 4: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Martin Ausserdorfer erklärte, dass demnächst eine Arbeitssitzung des Gemeinderates stattfinden werde. Dabei würden die anstehenden Projekte besprochen und die nächsten Entscheidungen des Gemeinderates vorbereitet. Diesbezüglich sprach er sich dagegen aus, die Arbeitstreffen öffentlich abzuhalten. Wenn gewollt, könnten allerdings die Kandidaten der Gemeinderatswahlen an den Treffen teilnehmen.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 19:55 Uhr.

hpm

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Öffnungszeiten Bauhof:	Mittwoch: 16:00 – 17:30 Uhr Freitag: 10:30 – 12:00 Uhr
Telefonzentrale:	+39 0474 470510	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 SWIFT/BIC: RZSBIT21005 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it		
Web:	www.stlorenzen.eu		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger/innen, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	
Jeden Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Jeden Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung. Anmeldung ist notwendig! Mittels E-Mail: buergormeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Alois Pallua Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 - 09:00 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 - 10:00 Uhr
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Donnerstag, 08:30 - 09:30 Uhr
Manfred Huber: Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 - 09:00 Uhr

Der neue Gemeinderat

AUSSERDORFER MARTIN (Bürgermeister)	Südtiroler Volkspartei
PALLUA ALOIS (Lois)	unabhängiger Kandidat
HELLWEGER HEIDRUN	Südtiroler Volkspartei
KNAPP JOACHIM (Ausluger)	Südtiroler Volkspartei
HUBER DOMINIK	Südtiroler Volkspartei
STEURER KURT (Kurti)	Südtiroler Volkspartei
MAIRHOFER FRENNER BERTA	unabhängige Kandidatin
DANTONE RUDOLF (Rudl)	Südtiroler Volkspartei
GRÄBER JOSEF (Huiba Joe)	Südtiroler Volkspartei
HALLER WILHELM (Großpeintner)	Südtiroler Volkspartei
OBERHAMMER WERNER (Häusler)	Südtiroler Volkspartei
WINKLER KURT (Laner)	Südtiroler Volkspartei
BAUMGARTNER VERENA (Metzgerei)	Südtiroler Volkspartei
GUGGENBERGER LEIMEGGER PAULA (Thalerin)	Südtiroler Volkspartei
KOLHAUPT ALEX FRANZ (Moar Hörschwang)	Südtiroler Volkspartei
HUBER MANFRED (Lerchner)	Freie Liste St. Lorenzen
DEMICHIEL DIETMAR (Didi)	Freie Liste St. Lorenzen
FERDIGG MARKUS	Freie Liste St. Lorenzen



Der neue Gemeinderat (im Bild fehlen die Gemeinderätin Paulina Leimegger, Gemeinderat Kurt Steurer und Gemeinderat Markus Ferdigg)

Der neue Gemeindeausschuss



Der neue Gemeindeausschuss von St. Lorenzen

Martin Ausserdorfer BÜRGERMEISTER	Alois Pallua VIZEBÜRGERMEISTER	Heidrun Hellweger
<p>KONTAKT: buergermeister@st.lorenzen.eu Tel.: 331 5736221</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Montag 10:45 bis 11:45 Uhr Dienstag 8:00 bis 9:00 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Koordinierung der Tätigkeit der Gemeindereferenten, Zivilschutz und Feuerwehren, Öffentliche Arbeiten Entwicklung, Infrastrukturen von übergemeindlichem Interesse, Urbanistik und Private Bautätigkeit mit Vorsitz der Baukommission, Steuern, Finanzen, Vermögen, Sport, allgemeine Angelegenheiten und alle nicht zugeteilten Bereiche</p>	<p>KONTAKT: aloisipallua@live.de Tel.: 3488733309</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Mittwoch 8:00 bis 9:00 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Schule, Kindergarten, Schülertransporte, Pflege Markt, Integration und Inklusion, Umwelt und Klimaschutz, Müllentsorgung, Soziales und Familie, Mietwohnungen der Gemeinde</p>	<p>KONTAKT: heidrun.hellweger@gmail.com Tel: 347 1554669</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Freitag 9:00 bis 10:00 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Geförderter Wohnbau, Sozialer Wohnbau, Bildungsausschuss, Bibliothek/Spielplätze, KITA, Senioren, Jugend, Lorenzner bote</p>
Rudolf Dantone ab Mai 2022 Dominik	Wilhelm Haller Derzeit noch nicht Mitglied des Gemeindeausschusses	Manfred Huber ab Jänner 2023 Markus
<p>KONTAKT: info@malerdantone.it Tel.: 348 2648494</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Donnerstag 8:30 bis 9:30 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Gemeindebauhof, Öffentliche Beleuchtung, Instandhaltung öffentliche Gebäude, Wirtschaft & Handwerk, Trinkwasserversorgung, Kanalisationsnetz, Öffentliche Arbeiten Umsetzung</p>	<p>Nach Inkrafttreten der Satzungsänderung soll Wilhelm Haller in den Ausschuss aufrücken. Zur Halbzeit der Verwaltungsperiode ersetzt ihn Joachim Knapp</p> <p>KONTAKT: hallerwilhelm@gmail.com Tel.: 340 5107743</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Freitag 8:00 bis 9:00 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Landwirtschaft und Tourismus, Vereine und Verbände, Vergabe Turnhalle, Ländliches Wegenetz, Schneeräumung, Fraktionen und Interessentschaften, Biogas</p>	<p>KONTAKT: pustertal@reisen@gmx.net Tel.: 340 5331679</p> <p>SPRECHSTUNDEN: Dienstag 8:00 bis 9:00 Uhr</p> <p>ZUSTÄNDIGKEIT: Anliegen der Ladiner, Mobilität, Kultur, Museum, Dorfchronik, Energie</p>

Die Anmeldung zur Sprechstunden mittels Mail oder Telefon ist notwendig. Auch außerhalb der fixen Zeiten können individuell Termine vereinbart werden.

Neue Restmüllsammelstelle „Onach Dörre“

Auf Anfrage der Anrainer und nach Rücksprache mit dem Sammeldienst konnte nun für die Wohnsiedlung „Onach Dörre“ eine eigene Restmüllsammelstelle eingerichtet werden, und zwar an der nördlichen Zoneneinfahrt (im Bild). Diese Sammelstelle wird seit November bedient. Es wird daran erinnert, dass die wöchentliche Sammlung am Donnerstag ab 5.30 Uhr erfolgt und die Müllsäcke frühestens am Mittwochabend zur Sammelstelle gebracht werden dürfen.

Alois Pallua
Vizebürgermeister



Die wöchentliche Sammlung erfolgt am Donnerstag um 5:30 Uhr!

Neuerungen im Recyclinghof Bruneck

Seit 2012 können Lorenzner Bürgerinnen und Bürger die Dienste des Recyclinghofes in Bruneck nutzen. Mit einer entsprechenden Vereinbarung zwischen der Stadt Bruneck und der Marktgemeinde St. Lorenzen ist dieser Dienst geregelt. Die derzeit geltende Vereinbarung läuft am 31. Dezember 2020 aus und soll für weitere 3 Jahre verlängert werden. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl beteiligt sich St. Lorenzen mit rund 70.000,00 Euro an den jährlichen Kosten des Recyclinghofes.

Seit 26. Oktober 2020 gibt es im Recyclinghof Bruneck einige Neuerungen, die noch mehr darauf abzielen, die dort abgegebenen Abfallsorten so gut wie möglich einer Wiederverwertung zuzuführen. Grundsätzlich gelte jedoch nach wie vor „Müll VERMEIDEN ist besser als Müll TRENNEN“, betonen die Verantwortlichen.

Tetra Pak

Die größte Neuerung betrifft die Sammlung von Getränkepackungen (Tetra Pak), die nun im Recyclinghof abgegeben werden können.



Der Recyclinghof wird von den Lorenzern gut angenommen.
Nun gibt es Neuerungen.

Was passiert mit den Tetra Paks?

Die Getränkeverpackungen bestehen zu ca. 80% aus Zellulose, der Rest sind Kunststoffolie und Aluminium. Die hochwertigen Zellstofffasern können mittels industrieller Verfahren für die Herstellung neuer Produkte auf Papierbasis verwendet werden. Wichtig für die Entsorgung ist das gründliche Ausspülen und Zusammenfallen der Tetra Paks. Die Plastikverschlüsse können mit entsorgt werden. Sie werden im Zuge des Recyclingprozesses mechanisch ausgesondert.



Auch Tetra Pak kann nun im Recyclinghof abgegeben werden.

Schwierige Wiederverwertung von Kunststoffen

Die Wiederverwertung von Kunststoffen ist ziemlich problematisch, da es eine große Vielfalt an Plastikabfall in unterschiedlicher Zusammensetzung gibt. Ab nun werden im Recyclinghof die Kunststoffbecher mit der Materialbezeichnung (PP Polypropylen und PS Polystyrol) gemeinsam mit Polyethylen (PE)-Folien gesammelt.

Styropor, Reifen und Rasenschnitt

Styroporabfälle, die kleiner als 40 x 40 cm sind, werden mit dem Restmüll entsorgt, größere Teile werden zusammen mit dem Sperrmüll im Recyclinghof gesammelt.

Nicht mehr gesammelt werden im Recyclinghof Reifen von Fahrzeugen. Diese können bei einem Neukauf kostenlos beim jeweiligen Reifenhändler entsorgt werden oder im Wertstoffzentrum der Bezirksgemeinschaft Pustertal, Puenland, von Montag bis Freitag von 08:30 bis 11:30 Uhr (Tel. 0474 401345).

Auch Rasenschnitt kann nicht im Recyclinghof entsorgt werden. Dieser kann über die Biomülltonne entsorgt werden.

Altkleidercontainer in den Recyclinghof verlegt

Da es bei den Altkleidercontainern vor dem Recyclinghof immer wieder zu illegalen Müllablagerungen kommt, wurden diese auf das Gelände des Recyclinghofes verlegt.

Die Öffnungszeiten sind gleich geblieben:

Dienstag von 7:15 bis 12:15 und von 13:30 bis 17:30 Uhr

Mittwoch von 7:15 bis 12:15 Uhr

Donnerstag von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr

Samstag von 7:15 bis 12:15 Uhr

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Weihnachten

Die Weihnachtszeit, die steht jetzt an,
das schönste Fest ist also dann.
Oh Schnee, die Christbaumkugeln hab ich verlegt,
und die Lichterkette war zwar schönst gepflegt.
Jetzt machen wir schnell zum OBI fahren,
denn an Weihnachtskette wollen wir nicht sparen.
Wir nehmen auch einen Weihnachtswickel mit,
der ist nicht nur für Kinder der größte Hit.
Zu Hause mit Kerzen, Kugeln und Lichter,
seh ich nun frohe Gesichter.
Endlich ist sie da, die Weihnachtszeit,
der OBI ist begeistert - wir sind so weit.



Richtig Heizen mit Holz ... aber wie?

Richtigen Brennstoff verwenden

Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briquets oder Pellets.

Das gespaltene Stückholz muss trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang gelagert sein.

Das Verbrennen von Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone, Abfall Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen usw.) ist VERBOTEN!

Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen

Cocktail. Ein Großteil der Luftschadstoffe aus einer schlechten Verbrennung bleibt im Inneren des Hauses und in der unmittelbaren Umgebung. Die Bewohner selbst und die Anrainer sind den giftigen Gasen im Rauch am meisten ausgesetzt.

Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird außerdem die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt.

Richtig befüllen

Die Holzscheite werden in Speicheröfen mit der Stirnseite nach vorne aufgeschichtet, große Stücke unten,

kleinere oben. Der Brennraum darf nicht überfüllt werden. (Anleitung des Herstellers befolgen)

Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

Anfeuern von oben

Steigen auch Sie auf die neue, schadstoffarme Methode um!

So haben wir es bisher gelernt: Zum Anfeuern werden Zeitungen verwendet und die Holzscheite darüber aufgeschichtet. Neue Erkenntnisse zeigen: Wenn das Feuer von oben nach unten in Brand gesetzt wird, wie bei einer Kerze, kann der Ausstoß an Schadstoffen stark verringert werden. Auf diese Weise ist das Feuer wenige Minuten nach dem Start rauchfrei.

Und so funktioniert es:

<p>Zum Anfeuern braucht es: 4 kleine Holzscheite 1 Anzündhilfe (Holzspäne oder im Handel erhältliche ökologische Feueranzünder)</p>	<p>Die 4 Scheite werden kreuzweise aufgeschichtet und die Anzündhilfe dazwischen gelegt. Dieses Anfeuermodul ersetzt das Papier.</p>	<p>Das Anfeuermodul wird oben auf das eingeschichtete Holz gelegt und das Feuer wird von oben entfacht.</p>
		

Richtig verbrennen

Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben. Solange eine Flamme sichtbar ist, sollte kein Holz nachgelegt werden, falls nötig erst bei Glut. Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine Glut mehr sichtbar ist.

Richtig reinigen und warten

Die Asche muss je nach Gebrauch alle 1 bis 3 Wochen aus dem Feuerraum entfernt werden. Lassen Sie Kamin und Feuerstätte regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und den Ofen vom Fachmann auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.

*Alois Pallua
Vizebürgermeister*

Holzöfen und Holzherde privater Haushalte tragen in nicht unerheblichem Maße zur Luftverschmutzung in Südtirol bei.

Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheits-schädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Speziell in Orten mit vielen kleinen händisch betriebenen Holzöfen, in denen häufig ausgeprägte Inversionslagen vorkommen, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen in der Luft auf. Diese liegen zum Teil auch über den gesetzlichen Zielwerten. Die Landesagentur für Umwelt führt in Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden eine Sensibilisierungskampagne durch. Ziel ist es, über die Auswirkung einer schlechten Holzverbrennung auf die Gesundheit und Umwelt zu informieren und eine korrekte Anleitung für das richtige Heizen mit Holz zu liefern.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS am 16. Dezember 2020 fällig

Am 16. Dezember 2020 ist die Gemeindeimmobiliensteuer GIS fällig. Coronabedingt wurde - wie berichtet - die Fälligkeit der ersten Rate im Juni aufgeschoben, weshalb heuer der gesamte geschuldete Betrag erst zur 2. Fälligkeit eingezahlt werden muss.glieder.

Aufgrund der für 2020 eingeführten Covid-19-Änderungen im gewerblichen Bereich (Gastgewerbe, Industrie und Handwerk, Handel und Dienstleistungen), wird das Gemeindeamt zur Dezemberfälligkeit ALLEN Steuerzahlern die Berechnung neuerlich zuschicken. Darin sind auch die Begünstigungen enthalten, für welche die interessierten Betriebe innerhalb 30. September die entsprechenden Erklärungen vorlegen mussten.

Über das Portal des Südtiroler Bürgernetzes (MyCIVIS) können jederzeit die aktuellen und die historischen Steuerpositionen abgefragt und die Einzahlungsscheine F24 für die Überweisung heruntergeladen werden. Zudem besteht bei den gängigen Onlineportalen der Banken eine Verbindung, über die direkt die Überweisung online in Auftrag gegeben werden kann.

Im Folgenden sind die wichtigsten Tarife 2019 zusammengefasst:

- ordentlicher Steuersatz = 0,76 %
- Betriebsgebäude (Kat. C/1, C/3 und D) = 0,56 %
- Hauptwohnungen samt Zubehör = 0,40 %
- kostenlose Nutzungsleihe an Verwandte = 0,40 %
- nicht vermietete Wohnungen von AIRE-Bürgern = 0,40 %
- Immobilien im Eigentum von ONLUS-Vereinen = 0,20 %
- Privatzimmervermietung und Urlaub auf dem Bauernhof = 0,20 %
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude = 0,20 %
- Freibetrag für die Hauptwohnung = 834,68 Euro
- Freibetrag für die Dienstwohnung = 834,68 Euro
- zusätzlicher Freibetrag für die Hauptwohnung für das dritte und alle weiteren minderjährigen Familienmitglieder = 50,00 Euro pro Kopf

- Zubehör zur Hauptwohnung: höchstens drei Baueinheiten der Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7, davon höchstens zwei derselben Kategorie
- Wohnungen von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die ihren Wohnsitz in Alters- oder Pflegeheimen haben, sind der Hauptwohnung gleichgestellt, sofern die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet sind.

PS: Bitte legen Sie die Einzahlungsscheine und die Steuerberechnung zu den Unterlagen für die Abfassung Ihrer Steuererklärung im nächsten Jahr.

**Stephan Niederegger
Gemeindesteueramt**

Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer
800-856066

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Wasserwarnsystem in Betrieb

Seit einigen Monaten verfügen die Speicherbecken von Moos/St. Martin und Stefansdorf über ein elektronisches Überwachungssystem.

Steigt der Wasserverbrauch übermäßig an, wird sofort Alarm gegeben. Passiert am Dienstag, den 20. Oktober gegen 19.00 Uhr. Unverzüglich haben unser Gemeindearbeiter André Oberhammer und Gemeindereferent Rudolf Dantone, gemeinsam mit der Feuerwehr St. Lorenzen sich auf die Suche nach der Ursache gemacht. Gegen 22.30 Uhr wurde der Wasserrohrbruch hinter der Volksbank im Markt ausfindig gemacht. Ein kleiner Teil der Wasserleitung wurde vorübergehend stillgelegt. Ohne das Frühwarnsystem wäre ein Teil von St. Martin, der Markt St. Lorenzen, ganz Hl. Kreuz, sowie die Handwerkerzone ohne Wasserversorgung gewesen. Das ausgetretene Wasser hat die Straße hinter der Volksbank unterspült, ist so-



Die unterspülte Stelle

fort in der Baugrube verschwunden, ist also praktisch nicht an die Oberfläche getreten. Die Feuerwehr hat die unterspülte Stelle abgesperrt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Ein Notausfahrt wurde auch eingerichtet.

Leider wurde die Absperrung am Morgen von einem Anrainer entfernt und die Autos sind über die Gefahrenstelle gefahren.

Die Gemeindeverwaltung ersucht Absperrungen zu respektieren, sie werden zur Sicherheit der Bevölkerung errichtet. Gott sei Dank ist nichts passiert.

*Rudolf Dantone
Gemeindereferent*



Die Feuerwehr untersucht die Gefahrenstelle



Firma Kofler/Rech bei den Reparaturarbeiten

Wahl des Jugendbeirates

Bist du zwischen 12 und 25 Jahre alt und hast Lust, im Jugendbeirat mit zu arbeiten?

Dann stelle dich als Kandidat oder Kandidatin für die Neuwahlen zur Verfügung.

Melde dich bitte im Inso Haus (349 1710355), beim Jugenddienst Brunneck (347 1907110) oder bei der

Jugendreferentin Heidrun Hellweger (347 1554669) innerhalb 15. November.

Wenn du Fragen zum Jugendbeirat hast, kannst du dich ebenso gerne melden.

Ziel des Jugendbeirates ist es, jungen Menschen eine Stimme zu geben, sie in die Gemeindeverwaltung mit einzu-beziehen, damit sie ihre Anliegen und

Wünsche vorbringen können. Der Jugendbeirat tritt mindestens zweimal jährlich mit der Jugendreferentin zusammen, um die Anliegen der Jugend zu vertreten.

Bitte nutzt diese Möglichkeit der Zusammenarbeit!

*Heidrun Hellweger
Jugendreferentin*

Grippeimpfung

Zusätzlicher Termin für die Grippeimpfung am Montag, 9. November 2020 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Martin Kofler. Keine Anmeldung erforderlich.

Sicherheitsvorkehrungen bezüglich ev. COVID 19 Exposition sind gewährleistet.

Dr. Martin Kofler

Wasserablesungen 2020

Innerhalb November werden die Gemeindearbeiter wiederum die Wasserzähler ablesen. Diese Ablesung dient, wie gewohnt, zur Berechnung des Wasserzinses und der Abwassergebühr 2020 (12-monatiger Verbrauch von November 2019 bis November 2020).

Nachdem im vergangenen Jahr der Großteil der Zähler mit den neuen Funkzählern ausgetauscht wurde, müssen die Gemeindearbeiter dazu nicht mehr von Haus zu Haus, sondern können die Zähler „im Vorbeigehen“ ablesen.

Jene Funkzähler, die erst 2020 installiert wurden, müssen allerdings noch von den Gemeindearbeitern aktiviert werden. Zudem haben jene Wasserabnehmer, die die Zähler noch nicht ausgetauscht haben, eine kleine Schonfrist, um ihrer Verpflichtung endlich nachzukommen. Sobald die

Wasserablesung 2020 abgeschlossen ist, wird gegen die immer noch säumigen Wasserabnehmer entsprechend der geltenden Trinkwasserverordnung und den einschlägigen Gesetzesbestimmungen vorgegangen.

Es sei daran erinnert, dass der Wasserzähler im Eigentum des Wasserabnehmers ist. Der Abnehmer ist für die ordnungsgemäße Funktion des Zählers verantwortlich. Jeder Zähler ist plombiert. Die Beschädigung oder Entfernung der Plombe wird ausnahmslos geahndet.



**Stephan Niederegger
Gemeindesteuernamt**

0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Wasserablesungen: Die neuen Funkzähler erleichtern die Arbeit und sind ein Vorteil für die Wasserabnehmer, da die Gemeindearbeiter nicht mehr von Haus zu Haus klingeln müssen, sondern die Zähler "im Vorbeigehen" ablesen können.

Schadstoffsammlung

Termin: Montag, 2. November
Zeit: 10:30 – 11:30 Uhr
Ort: Stefansdorf, Feuerwehrhalle

Termin: Montag, 2. November
Zeit: 11:45 – 12:45 Uhr
Ort: Onach, Gasthof Onach

Termin: Montag, 2. November
Zeit: 13:30 – 14:30 Uhr
Ort: Montal, Kirchplatz

Mehr Sicherheit entlang des ländlichen Wegenetzes

Alle Grundbesitzer entlang des ländlichen Wegenetzes sind dazu aufgefordert, umgefallene Bäume entlang der Straßen so zu entfernen, dass die Schneeräumung ungehindert erfolgen kann. Ein Mindestabstand von 1 Meter zum Bankett wird angeregt. Ebenso wird mitgeteilt, dass die Firma Signals System den Auftrag bekommen hat, die gesamten Leitplanken im ländlichen Wegenetz vom Schneedruck und den Unwetterschäden beschädigt wurden zu reparieren und neue Abschnitte zu sichern. Die Kosten belaufen sich auf Euro 90.000.

*Rudolf Dantone
 Gemeindefeferent*

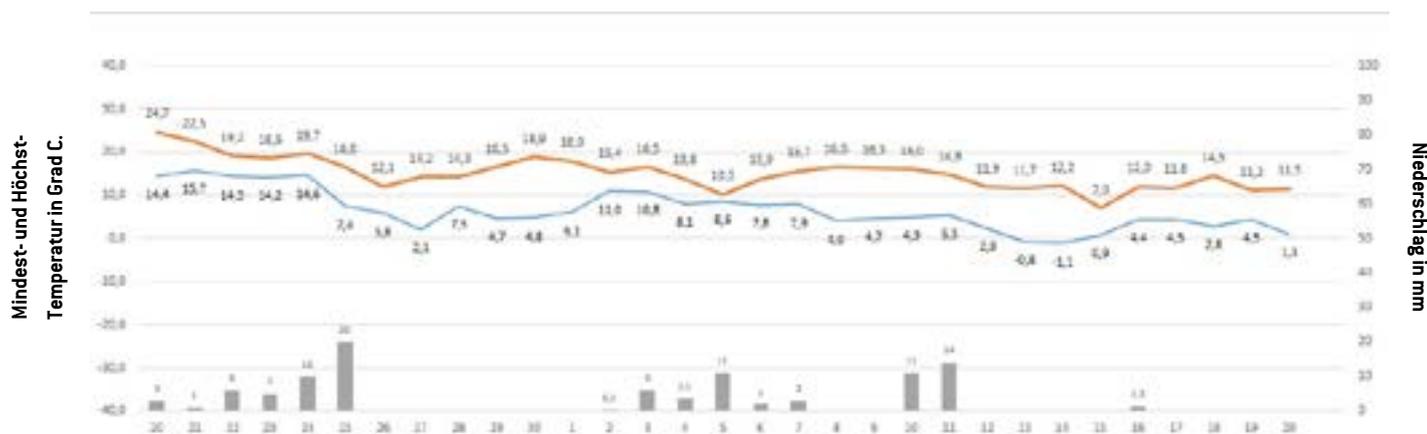
Temperatur und Niederschläge

20. September 2020 – 20. Oktober 2020

Nach dem 20. September war es trüb und nass. Eine markante Kaltfront bracht um den 25. September Regen und einen starken Temperaturrückgang. Erstmals fiel in diesem Herbst Schnee bis gegen 1600 m Meereshöhe. Am 27. September lagen die Frühtemperaturen nahe am Gefrier-

punkt. Ende September Anfang Oktober sorgte ein Zwischenhoch für angenehmes Herbstwetter. Vom 2. bis 7. Oktober war es dann wechselhaft mit Wolken, Regen und Sonne. Darauf folgten zwei sehr schöne Herbsttage. Vom 10. auf den 11. Oktober wurde es regnerisch und kalt mit Schneefall

bis 1500 m Meereshöhe. Ab dem 12. Oktober sorgte kühler Nordwind für wolkenloses Wetter und frostige Morgenstemperaturen. Mitte des Monats trübte es sich kurzfristig ein. Dann folgte wieder ruhiges Herbstwetter mit Hochnebel am Morgen und Sonne und Wolken untertags.



Geburtstage im November*

86 Jahre

Innerbichler Siegfried

87 Jahre

Huber Anna Maria, Witwe Irsara
Oberegelsbacher Herbert

88 Jahre

Gschliesser Komplojer Rita Teresa, Witwe Kammerer
Obermair Stefan

89 Jahre

Hintner Maria Teresa, Witwe Erlacher
Steidl Aloisia, Witwe Wachtler

91 Jahre

Voppichler Nikolaus

96 Jahre

Irsara Maria Elisabetta, Witwe Winkler

97 Jahre

Oberhollenzer Rosa, Witwe Niedermair

Geburten

*PUTZER Ella Loreen

*RANALTER Matthäus

*STEGER Linda

Todesfälle

† CLARA Angela

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.

Baukonzessionen

- Steinkasserer Johann: Errichtung eines eingegrabenen Flüssiggaslagers
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Verlegung einer Schmutzwasserleitung auf der LS 125 von Km 1+342 bis Km 1+911
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung eines Kunstrasenplatzes in der Sportzone von St. Lorenzen
- Crepaz Karl: Energetische Sanierung und Erweiterung sowie Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus - Anwendung BLR 964 vom 05.08.2014 sowie BLR 1049 vom 08.07.2013 Variante 2
- Baldessari Aaron: Sanierung und Erweiterung Haus "Pedevilla" - B.p. 589 K.G St. Lorenzen. Energetische Sanierung mit Erweiterung
- Faller Hubert: Zweckbestimmungsänderung der Räume im Kellergeschoss
- Oberhöller Christian Alois: Energetische Sanierung und Errichtung einer neuen Wohneinheit im 1. und 2.Stock des m.A. 2 auf B.p. 378 und G.p. 3233/2 K.G. St. Lorenzen
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Adaptierung des Schießstandes und Ausbildungsstätte für Jägerprüfungen mit Abbau architektonischer Barrieren sowie Maßnahmen zur energetischen Verbesserung mit Außengestaltung am bestehenden Gebäude der Versteigerungshalle
- Rudiferia Elisabeth: Umbau und Sanierung des Stalles und des Stadels beim "Wastlmoarhof" in Fassing Nr. 5
- Oberhammer Werner: Mooslehenhof in Ellen - Zubau von zwei neuen Überdachungen am bestehenden Wirtschaftsgebäude
- Innerhofer Holding Ag: Errichtung eines temporären Parkplatzes mit Zufahrtsrampe

Gespräch mit Raffael Frenner

Die Marktgemeinde St. Lorenzen hat vor drei Jahren mit dem Ziel, die Jugend in die Gemeindepolitik einzubinden und dieser eine Stimme zu geben, einen Jugendbeirat eingerichtet. Raffael Frenner ist dem ersten Jugendbeirat mit seinen 21 Jahren als Präsident vorgestanden und hat mit acht weiteren Jugendlichen tatkräftig mitgearbeitet, um Vorschläge und Anregungen der Kinder und Jugendlichen in die Gemeindegemeinschaft einzubringen. Raffael, dessen Amtszeit nun ausläuft, wohnt in St. Martin und studiert mittlerweile in Klagenfurt Medien und Kommunikationswissenschaften. In einem kurzen Gespräch stellt uns Raffael die Arbeit des Jugendbeirats vor, nimmt zur Behauptung Stellung, wonach die Jugend politikverdrossen sei, und verrät uns, was er beruflich und privat für sein weiteres Leben vorhat.

Seit 2017 gibt es in St. Lorenzen einen Jugendbeirat. Warum braucht es einen Jugendbeirat?

Die Idee einen Jugendbeirat ins Leben zu rufen entstand aus der Überlegung, die Jugend stärker in die Gemeinde einzubinden und ein Sprachrohr zu kreieren, welches es den zahlreichen Jugendlichen aus St. Lorenzen ermöglicht, eigene Ideen und Veränderungsvorschläge einzubringen.

Sie waren von Beginn an mit dabei und standen dem Jugendbeirat als Vorsitzender vor. Wie empfanden Sie die Zusammenarbeit im Jugendbeirat selbst und mit den Institutionen?

Im Jugendbeirat empfand ich es vor allem als wertvoll, Mitglieder aus verschiedenen Fraktionen, in verschiedenem Alter und mit verschiedenen Interessen zu treffen. Damit war es uns möglich, die Jugendlichen aller Altersklassen zu erreichen. Die Zusammenarbeit war stets sehr harmonisch. Der Jugendbeirat wurde anfänglich von Bürgermeister Martin Ausserdorfer begleitet. Danach wurde Heidrun Hellweger als Jugendassessorin ernannt, welche von da an bei Sitzungen des Jugendbeirates die Gemeinde vertrat.

Wie kann man sich die Arbeit im Jugendbeirat vorstellen und welche Aufgaben hat er?

Als Jugendbeirat haben wir uns entschieden, zwei öffentliche Sitzungen pro Jahr abzuhalten, welche unter dem Titel „Stimme der Jugend“ beworben wurden. Zu diesen



Raffael Frenner

Sitzungen waren alle Jugendlichen aus dem Gemeindegebiet eingeladen. Ziel dieser Veranstaltungen war es, gemeinsam mit den anwesenden Personen auf Anregungen und Verbesserungsvorschläge einzugehen, welche allesamt das Leben der Jugendlichen nachhaltig verbessern sollten. Zusätzlich dazu haben wir mehrere Male pro Jahr interne Sitzungen abgehalten, bei welchen wir die Vorschläge und Anregungen ausgearbeitet haben.

Die Arbeit des Jugendbeirates wird vom Inso Haus sowie vom Jugenddienst Bruneck unterstützt. Wie sieht diese Unterstützung aus?

Das Projekt Jugendbeirat wurde vom Inso Haus wie auch vom Jugenddienst Bruneck von Beginn an inhaltlich begleitet. Die Aufgabe dieser Institutionen war es, die Sitzungen sowie die dazugehörigen Tagesordnungspunkte didaktisch aufzuarbeiten. Darüber hinaus kamen von beiden Seiten auch wertvoller Input und Ratschläge für unsere Arbeit, die wir stets dankend annahmen.

Der Jugendbeirate hat verschiedene Umfragen unter den Jugendlichen gemacht. Was war dabei Ergebnis?

Ziel unserer Umfragen war es, mehr über die Bedürfnisse der Jugendlichen von St. Lorenzen herauszufinden. Grundsätzlich konnten wir nach unseren Umfragen feststellen, dass die Jugendlichen in St. Lorenzen sehr zufrieden mit dem Freizeitangebot und dem allgemeinen Leben in der Gemeinde sind.

Welches Projekt war Ihr persönliches Highlight?

Für mich persönlich war der Graffitiworkshop das Highlight meiner Amtszeit, weil dieses Projekt von Anfang bis Ende nahezu problemlos verlief und mir die Motivation aller Beteiligten positiv in Erinnerung geblieben ist. Zudem haben wir mit dem Graffiti etwas erschaffen, das unsere Amtsperiode überdauert und hoffentlich auch weiterhin an diese erlebnisreiche Zeit erinnert.

Jugendlichen wird oft Politikverdrossenheit nachgesagt. Was entgegenen Sie dieser Behauptung und was unternimmt der Jugendbeirat dagegen?

In meinen Augen scheint es in erster Linie sehr wichtig, den Jugendlichen das Gefühl zu geben, gehört zu werden. Nur so ist es realisierbar, sie für das Thema Politik zu interessieren. Politik wird von Jugendlichen oft als nicht greifbar und kryptisch empfunden. Der Jugendbeirat wirkt diesem Problem insofern entgegen, dass Jugendlichen die Möglichkeit geboten wird, Politik „direkt vor der Haustür“ zu erleben, und somit hautnah in Berührung mit politischen Prozessen zu kommen. Irgendwelche staatlichen Maßnahmen wie z.B. im Bereich der Fiskalpolitik entziehen sich der Wahrnehmung der Jugendlichen fast gänzlich, wohingegen die Erneuerung der Sportzone genauso ein politischer Entscheidungsprozess ist, dessen Ergebnis für die Jugendlichen jedoch unmittelbar wahrgenommen wird. Dass Jugendliche sich eher für eine neue Sportzone als für die Senkung der Steuersätze begeistern lassen, muss wohl kaum

erwähnt werden. Und genau da gilt es anzusetzen: Jugendlichen zu zeigen, dass Politik viel näher ist, als sie im ersten Moment zu sein scheint.

Der Jugendbeirat wird nun neu gewählt. Was wünschen Sie dem neuen Jugendgemeinderat und welche Projekte gilt es in Zukunft umzusetzen?

Mir ist es ein großes Anliegen, dass der Jugendbeirat in St. Lorenzen mit motivierten neuen Mitgliedern weitergeführt wird, um unsere gute Arbeit fortzusetzen.

Wie geht es nun für Sie persönlich weiter und welche beruflichen Ziele haben Sie?

Die Erfahrungen im Jugendbeirat, vor allem die Leitung der Sitzungen und die Zusammenarbeit mit dem Inso Haus und dem Jugendbeirat haben mich persönlich nachhaltig geprägt. Nicht zuletzt durch diese gesammelten Erfahrungen habe ich mich nach dem Abschluss der TFO in Bruneck für das Studium der Medien

und Kommunikationswissenschaften in Klagenfurt entschieden. Meine Leidenschaft ist jedoch die Uhrmacherei. Dementsprechend möchte ich nach Abschluss meines Studiums in dieser Branche tätig werden. Parallel dazu gehe ich meinem Hobby der Fliegerei nach und nutze jede sich mir bietende Möglichkeit, um die Welt von oben zu entdecken. Eine weitere politische Tätigkeit steht für mich aktuell nicht zur Debatte, jedoch werde ich selbstverständlich auch in Zukunft für die nachfolgenden Jugendbeiräte von St. Lorenzen ein offenes Ohr haben und diese tatkräftig unterstützen.

hpm



Der Jugendbeirat beim Ideenaustausch mit der Landtagsabgeordneten Jasmin Ladurner und der Jugendreferentin Heidrun Hellweger.

Traditionsmusik zur Feier im Klosterwald

Die musikalische Gestaltung der Gedenkfeier im Klosterwald zählt seit vielen Jahren zum fixen Termin im Jahreskalender der Musikkapelle St. Lorenzen.

Unter normalen Umständen ist dies einer der letzten Auftritte der Musiksaison. Im heurigen Corona-Jahr ist alles anders: Nach der Sebastiani-Prozession am 26. Jänner (noch vor Corona!) und der AVS-Bergmesse in der Moosener Kaser am 23. August war der 19. September heuer erst der 3. Auftritt der Kapelle. Mit dem traditionellen Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ (Karl Mühlberger) wurde an diesem Samstagnachmittag die Frontabschreitung am Kirchplatz

begleitet. Anschließend führte die Musikkapelle unter der Stabführung von Elias Sieder den Aufmarsch der Michelsburger Schützenkompanie, der Fahnenabordnungen der benachbarten und befreundeten Kompanien und der Ehrengäste zum Kriegerfriedhof im Klosterwald. Dort gestaltete die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Jakob Augschöll die von Ortpfarrer Franz König zelebrierte Gedenkmesse mit Auszügen aus der bekannten Schubert-Messe

„Wohin soll ich mich wenden“. Nach der Rückkehr endete die offizielle Feier mit dem Abspielen der Landeshymne. Kapellmeister Jakob Augschöll hat eigens zu diesem Anlass passende traditionelle Musik aus der österreichischen Marschtradition ausgewählt.

*Für die Musikkapelle
Stephan Niederegger*



Traditionsmusik: Bei strahlendem Herbstwetter wurde die traditionelle Klosterwaldfeier feierlich gestaltet.

Ein Marsch für das Brautpaar

Am 26. September hieß es für Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle St. Lorenzen früh' aufstehen.

Es war der Hochzeitstag der Klarinetistin Carmen Niedregger und ihres Bräutigams Georg Schenk. Und wie es die Tradition in der Kapelle vorsieht, wird das Brautpaar musikalisch geweckt. Zuerst wurde der Bräutigam zuhause in Welsberg mit Marschklängen begrüßt, anschließend die Braut bei ihren Eltern zuhause in St. Martin geweckt. Ein kleines Frühstücksbuffet im Garten – trotz nicht gerade sommerlicher Temperaturen – war der Lohn für die musikalischen Gratulanten. Das Brautpaar freute sich über den frühmorgendlichen Besuch, der den schönen Tag feierlich „einläutete“. Sie wurden von Pfarrer Werner Mair in der Heilig-Kreuz-Kirche getraut. Die Hochzeitsgäste waren anschließend zum Aperitif beim Saalerwirt geladen und feierten am Abend im Gasthaus Huber in Mühlbach oberhalb Gais. Carmen Niedregger spielt seit 2007 Klarinette in der Musikkapelle, zuerst bei der Musikkapelle Uttenheim und seit 2011 bei der Musikkapelle St. Lorenzen. 2013 hat sie das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold erlangt. Ihr Mann Georg ist begeisterter Sänger im Kirchenchor von Welsberg.

Die Musikkapelle wünscht dem jungen Paar alles Beste und Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft.

*Philipp Kofler
Obmann MK St. Lorenzen*



Die Braut Carmen beim morgendlichen Wecken



Carmen & Georg: Alles Gute für die gemeinsame Zukunft!

Mitteilungen aus dem KVV-Patronat

Steuererklärung Mod. 730: Richtigstellung von Fehlern

Steuerpflichtige, welche die Steuererklärung Mod. 730 abgegeben haben, können eventuelle Fehler oder Unterlassungen problemlos richtig stellen. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Innerhalb 25. Oktober kann ein sogenanntes „Mod. 730 integrativo“ erstellt werden. Alternativ kann bis zum 30. November ein sogenanntes „Mod. Redditi correttivo“ abgefasst werden. Der zentrale Unterschied besteht darin, dass bei ersterer Variante, also beim „Mod. 730 integrativo“ ein eventuelles Guthaben über den Lohnstreifen bzw. die Pension im Dezember ausbezahlt wird, während beim „Mod. Redditi correttivo“ das Guthaben von

der Agentur der Einnahmen zu einem späteren Zeitpunkt ausbezahlt wird. Es besteht somit die Möglichkeit, sämtliche Fehler bzw. Unterlassungen richtig zu stellen. Dabei kann es sich beispielsweise darum handeln, dass Kinder nicht als steuerlich zu Lasten lebend angegeben wurden, Arztrechnungen, Lebensversicherungen etc. vergessen wurden in Abzug zu bringen. Auch nicht erklärte Einkünfte (z.B. Mieteinkünfte) können mittels „Mod. 730 integrativo“ (innerhalb 25. Oktober) bzw. Mod. Redditi correttivo (innerhalb 30. November) korrigiert werden.

Terminvereinbarung beim KVV telefonisch oder online www.mycaf.eu

Neue Leistung „Covid-19 Kindergeld“

Die Landesregierung hat ein „Covid-19 Kindergeld“ als einmalige Leistung für Familiengemeinschaften mit minderjährigen Kindern, welche Nachteile durch die Covid-Krise erlitten haben, eingeführt. Pro minderjähriges Kind wird ein einmaliger Betrag von 400 Euro gewährt. Das Gesuch ist innerhalb 30. Oktober 2020 beim zuständigen Sozialspengler (wo sich die Familiengemeinschaft ständig aufhält) zu stellen. Die Kontaktaufnahme sollte über Telefon oder E-Mail erfolgen.

*Für den KVV
Monika Gatterer*

Fremdsprachen sind Türöffner

Kennen Sie das leidige Thema mit Ihren Kindern: Wieso soll ich eine Fremdsprache lernen? Ich mag nicht, ich kann nicht.

Nichtsdestotrotz wird im Berufsleben davon ausgegangen, dass zur Muttersprache zwei Fremdsprachen beherrscht werden. Italienisch sowie so und dann wäre ein gutes Englisch, Französisch oder Spanisch auch noch

toll. Wer im Job elegant mit den ausländischen Geschäftspartnern plaudern kann, hat die besseren Chancen. Doch der Weg ist lang. Am besten fördert man die Fremdsprachenkenntnisse bereits im Kindesalter. Mit den KVV Sprachreisen lernen Kinder nicht nur andere Lebensstile und Kulturen kennen, sondern auch neue Freunde in anderen Ländern. Eine einmalige Gelegenheit den Weg ein bisschen zu eb-

nen, denn bis wir Fremdsprachen wirklich als Türöffner empfinden, dauert es oft lange.

Angebote des KVV:

reisen.kvv.org
Italienisch ab 12 Jahren, Englisch, Deutsch ab 7 Jahren, Französisch, Spanisch ab 13 Jahren
KVV Sprachferien, Tel 0471 309 919, sprachferien@kvv.org

Der katholische Familienverband St. Lorenzen informiert



Wie für viele Vereine im Dorf war auch für den KFS das Jahr 2020 ein ungewöhnlich anderes Jahr

Die Freude war groß, als wir Ende Februar die Faschingsfeier mit den Vereinen INSO und JUKASTL abhalten konnten. Anschließend mussten wir schweren Herzens den Suppenonntag, den Fa-

miliensonntag mit dem Baum für die Geborenen von 2019 und weitere Veranstaltungen absagen - am Ende des Jahres trifft die Absage leider auch die traditionellen Nikolaus-Hausbesuche.

Trotzdem konnten wir im Ausschuss bei einigen Wortgottesfeiern und als Ordnungsdienst bei Messfeiern und dem anschließenden Reinigen der Kirche unsere Mithilfe anbieten.

Ein großes **DANKE** gilt unseren Vereinsmitgliedern, die uns auch im Jahr 2020 unterstützt haben. Der KFS-Ausschuss St. Lorenzen hat daher einstimmig beschlossen, die Kosten der Mitgliedschaft **ALLER** Mitgliedsfamilien für das kommende Jahr 2021 zu übernehmen: Dies soll ein kleines Zeichen der Wertschät-

zung und des Zusammenhalts den Familien gegenüber sein. Die Jahreskalender samt Mitgliedskarte verteilen wir in den nächsten Wochen bzw. legen sie vor die jeweiligen Haustüren.

Am Samstag, 28. November ab 08.30 Uhr bieten wir am Kirchplatz erneut Adventkränze zum Kauf für einen guten Zweck an.

Der KFS- Ausschuss wünscht allen eine gute und gesunde Zeit.

Günther Forer
KFS

Probetag der JuKaStL

Nach langer Zeit trafen wir uns wieder zu einem Probetag bei der JuKaStL.

Wir trafen uns am Sonntag, dem 27. September um 9:00 Uhr im Probelokal. Aufgrund von Corona mussten wir uns an die Corona-Regeln halten. Als es anfang, wurden wir über alles informiert und es wurden uns neue Mitglieder vorgestellt, Georg Steger und Johannes Demichiel an der Tuba, Hilber David an der Trompete und Barbara Niederegger am Fagott. Wir starteten mit einer Teilprobe. Dann machten wir eine Pause und stärkten uns. Kurz darauf ging es weiter, denn wir hatten eine zweite Teilprobe. Nach der zweiten Teilprobe war es auch schon Mittag. Es gab Nudeln. Nach der Mittagspause machten wir die erste Vollprobe. Nach der Vollprobe machten wir noch eine kleine Pause, denn kurz darauf war auch schon die Generalprobe. Die Zeit verging so schnell, denn nach der Generalprobe dauerte es nicht mehr lange, bis schon die ersten Zuschauer kamen. Da es draußen so kalt war, mussten wir das Konzert in das Probelokal verschieben. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Sofia Pramstaller
JuKaStL



Die gesamte Jugendkapelle bei einer Vollprobe



In den Pausen wurde „Werwolf“ gespielt

Bergmesse am Kronplatz am 13.09.2020

Bei Kaiserwetter fuhr eine Abordnung der Michelsburger Schützenkompanie zur alljährlichen Bergmesse am Kronplatz. Die hl. Messe wurde von der SK Bruneck organisiert, sie wurde von Pfarrer Peter Mair zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Reischach feierlich umrahmt. Es kamen zahlreiche Fahnenabordnungen aus dem Pustertal, Osttirol und Welschtirol.

Der Brunecker Bürgermeister, Roland Griessmair, bedankte sich in seiner Ansprache bei der Schützenkompa-

nie Bruneck für die vorbildliche Pflege der Kapelle und den Erhalt von Tiroler Traditionen und Kultur.

Der Landeskommandant des Welschtiroler Schützenbundes, Enzo Cestari, betonte in seiner Ansprache, dass er sich freue in so schwierigen Zeiten dennoch an der Gedenkstelle vom seligen Kaiser Karl teilzunehmen. Denn Kaiser Karl war es, der sich besonders für den Frieden einsetzte, um das Massaker und die Trauer des Ersten Weltkrieges zu verhindern. So bekam er

auch den Namen „Friedenskaiser“. Erich Mayr, Bezirksmajor vom Bezirk Pustertal, meinte in seiner Ansprache, dass sich die Leute selber an der Nase packen und nicht immer den Besserwisser spielen sollen. Denn vor allem in der heutigen Zeit wird die Gesellschaft immer missgünstiger und in der Corona-Hochphase habe man ja gesehen, wohin das führt.

*Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie*



Von links: Johann Neumair, Alex Holzer, Monika Wolfgruber, Martin Scheiber, Hannah Scheiber, Leonhard Hochgruber, Benjamin Hochgruber

100 Jahre Zerreißung Tirols

100 Jahre Unrecht im Herzen Europas

Der Südtiroler Schtzenbund gedachte am 10. Oktober der hundertjährigen Zerreißung Tirols. Pünktlich um 19.20 Uhr wurden bei über 30 historischen Sttten im Süden Tirols rote Leuchtfeuer entzündet.

Die historischen Sttten stehen für unsere Tiroler Wurzeln und die Farbe Rot für Gefahr. Sie soll uns vor der schleichenden Assimilierung und dem Verlust unserer Tiroler Identität warnen. Gleichzeitig wurden in allen sieben Bezirken Feuerschriften mit der Zahl 100 entzündet.

Zudem hat man am Timmelsjoch eine Dornenkrone errichtet, sie soll an das Leiden erinnern, das die Südtiroler im Laufe der Geschichte miterlebt haben.

Der Schtzenbezirk Brixen und die Schützenkompanie Latzfons hat zur Erinnerung an das erlittene Unrecht am Mittelpunkt des alten Kronland es Tirol – im Herzen des Eisacktals – einen Markstein platziert. Dieser Markstein befindet sich in unmittelbarer Nähe des Schutzhauses „Latzfonsers Kreuz“ und zeigt die Verbundenheit zum Heimatland und den Wunsch



Schtzen am Peter-Sigmayr-Denkmal in Olang

zur Landeseinheit mehr als nur ein-drucksvoll.

Es könne nie genug auf die schmerzliche Teilung Tirols hingewiesen werden. Dank des Durchhaltevermögens unserer Vorfahren haben wir unsere kulturelle Eigenheit und die deutsche Sprache behalten können. Gemäß dem Motto: „Herkunft ist Zukunft“

solle es auch in Zukunft von allen unseren Landsleuten ein Auftrag sein, im Rahmen der dementsprechenden Möglichkeiten unsere Heimat Gesamttirol zu erhalten.

Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit über 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit“ und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an. Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40% durch Spenden, Aktionen und Eigenmitteln zu decken. Auch dieses Jahr – nunmehr seit über 35 Jahren - bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus

Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kinder aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswnsche, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung
ab Oktober 2020

Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Me-

ran/Rennweg 23 39012 Meran
T 0473-230287 sowie 0472-270533
F 0473-492022

Mo.-Fr. von 9:00 bis 12:00 Uhr
www.kinderdorf.it
verein@kinderdorf.it

Bitte teilen Sie bei der Bestellung der Weihnachtskarten Ihre Daten für den Empfang der elektronischen Rechnung mit.

i.A.
hpm



Tri Tra Trallala der Kasperl kommt nach St. Lorenzen!

Während wir darauf warten die Räumlichkeiten im neu entstehenden Vereinszentrum mit Euch zu beleben, kommt der Kasperl auf Besuch! Mit seinen Freunden und einer spannenden Geschichte im Gepäck: Was diesmal wohl passiert?

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen!

Keine Anmeldung erforderlich – wir freuen uns auf Euren Besuch!

Mittwoch, 02.12. um 15.30 in der Bibliothek St. Lorenzen

Christina

Für das Team des ELKI Bruneck und St. Lorenzen

Rückblick - Der 1. Jugendbeirat von St. Lorenzen

St. Lorenzen hat seit mittlerweile 3 Jahren einen Jugendbeirat. Er hat der Jugend in den vergangenen Jahren eine Stimme gegeben. Diese erste Periode endete im September. Wie geht es nun weiter?



Der Jugendbeirat bei seiner letzten Sitzung, gemeinsam mit dem Vizebürgermeister Pallua Lois

Auf Initiative der Gemeinde wurde 2017 das Projekt Jugendpartizipation gestartet.

In Zusammenarbeit mit dem Inso Haus, dem Jugenddienst, dem Südtiroler Jugendring und interessierten Jugendlichen wurden die verschiedenen Möglichkeiten, wie Jugendliche in den Prozess der Mitbestimmung einbezogen werden, vorgestellt und diskutiert.

Schlussendlich wurde entschieden, dass ein Jugendbeirat gewählt werden soll.

Mit 2018 hat dieser dann mit den gewählten Mitgliedern seine Arbeit aufgenommen: aus Onach Paul Wieser und Kevin Castlunger, aus Montal Lea Baur und Florian Gatterer, aus St. Lorenzen Anwar Rami und Isaak Seeber, aus St. Martin Raffael und Magdalena

Frenner und aus Sonnenburg Mathias Steinhauser.

Die erste Legislaturperiode des Jugendbeirates ist vor einem Monat zu Ende gegangen.

Nun stellt sich die Frage: Ist es sinnvoll, dass der Jugendbeirat auch weiterhin Bestand hat oder wird er als gut gemeinter Versuch der Mit-

bestimmung in der Schublade versenkt? Nun, die Jugendlichen selbst haben diese Frage in ihrer letzten Sitzung des Jugendbeirates eindeutig beantwortet.

Auf der einen Seite sind sie rückblickend stolz auf so manches Projekt, das sie angestoßen oder verwirklicht haben. Verschiedene Umfragen bei den Jugendlichen im Dorf gingen Hand in Hand mit praktischem Tun, zum Beispiel beim Mithelfen bei der Dorfreinigung oder bei der Gestaltung einer Fußgängerunterführung.

Das ist die eine, die objektive Sicht des Beirates.

Noch interessanter ist aber die subjektive Wahrnehmung der einzelnen Mitglieder.

Welche persönlichen Erfahrungen haben sie selbst in dieser Zeit gesammelt? Was können sie für sich selbst

aus dieser Zeit mitnehmen?

Hier fiel das Resümee bei allen Mitgliedern sehr positiv aus. Die gemeinsamen Diskussionen, die Übernahme von Verantwortung, das öffentliche Stellung-Beziehen und das Gefühl, von der Gemeindeverwaltung ernst genommen zu werden, hat jedes einzelne Mitglied persönlich als sehr wertvoll empfunden. Solche Erfahrungen prägen sich fürs ganze Leben ein.

Deshalb: Der Jugendbeirat in St. Lorenzen muss unbedingt fortgeführt werden. Junge Menschen sollen auch weiterhin die Möglichkeit bekommen, mitzureden und mitzubestimmen. Stets muss dabei darauf geachtet werden, dass der Jugendbeirat nicht nur eine Alibifunktion inne hat, sondern dass dessen Meinungen auch ernst genommen werden. Vor allem die Funktion des Jugendassessors

bzw. der Jugendassessorin hat hier eine große Verantwortung.

Sofern gewünscht, übernehmen das Inso Haus und der Jugenddienst Bruneck gerne wieder die Funktion des Bindegliedes zwischen den Jugendlichen im Beirat und der Gemeinde.

Zum Schluss von unserer Seite aus einen herzlichen Dank an die neun Mitglieder des ersten Jugendbeirates für ihre Mitarbeit. Aus der Saat, die von euch in den vergangenen drei Jahren gestreut wurde, ist ein kleines Pflänzchen geworden. Der nächste Jugendbeirat wird nun die Aufgabe haben, dieses Pflänzchen gedeihen und wachsen zu lassen. Packen wir es gemeinsam an!

*Arnold Senfter, Felix Schiner
Inso Haus, Jugenddienst Bruneck*

Inso Haus

Der bunte kreative Oktober im Inso!



Im Oktober ging es im Inso bunt zur Sache. Bei der Aktion für 10- 13jährige gestalteten die Jugendlichen beim Action Painting auf kreative Weise zwei bunte Bilder. Es wurden Luftballone mit Farben befüllt und anschließend mit Pfeilen abgeschossen. Es knallte und die Farbe spritzte heraus. Das Ergebnis waren zwei kunterbunte Bilder für das Inso Haus und jede Menge Spaß.

Mitte Oktober war das Inso beim „Gitschntog – bitte lächeln!“ erstmals wieder nur für die Mädels geöffnet. Am Nachmittag machten sich die Mädels gemeinsam mit Iris auf die Suche nach schönen Plätzen für tolle Fotos. Der Kreativität wurden dabei keine Grenzen gesetzt und es entstanden insgesamt um die 100 Bilder. Anschließend wurde noch ein Fotorahmen dazu gebastelt, damit die Mädels auch einige der Fotos als Erinnerung an diesen tollen Nachmittag mit nach Hause nehmen konnten.



Iris Achmüller

Einer der vielen tollen Fotorahmen der Mädels



Die fleißigen Künstler des Actionpaintings mit dem Kunstwerk

Der November im Inso

**Liebe Jugendliche, liebe Eltern!
In einem gewöhnlichen November
hat das Inso Haus viel zu bieten.**

Über den Monat verteilt gibt es die Aktionen für 10 bis 13jährige, Törggelen und Ende des Monats dreht sich alles ums Thema Kino. Gitschnkino, Kino für Groß und Klein sowie die Filmnächte in Montal und im Inso stehen normalerweise an.

Was wir von den ganzen Veranstaltungen heuer durchführen können, steht

derzeit (Stand 20. Oktober) noch in den Sternen. Da bringt es auch nicht recht viel, wenn wir bereits jetzt ein Programm präsentieren, das wir dann schlussendlich wieder womöglich absagen müssen, so geschehen mit dem Repair Café im Oktober.

Deshalb: Wir werden, sofern möglich, die oben genannten Veranstaltungen in der einen oder anderen Form durchführen – halt spontaner und den aktuell gültigen Regeln angepasst.

Was genau wir anbieten, werden wir fortlaufend per Whatsapp, Facebook und Instagram bekanntgeben. Ein Blick in unseren Schaukasten neben der Gemeinde hilft ebenso, um sich über unsere Angebote auf dem Laufenden zu halten. Telefonisch geben wir natürlich ebenso **Auskunft: 349 17 10 355.**

Das Inso - Team

Fußball Amateurliga Mannschaft gewinnt „Fair Play“ Pokal

Trotz des Abbruches der Meisterschaft aufgrund der Corona Pandemie im Frühjahr wurde im letzten Fußballjahr doch die Fair Play Wertung vom Landesverband erstellt.



Amateurliga Mannschaft gewinnt zum ersten Mal den Fairplay Pokal in der Historie Lorenzens

Diese Wertung enthält die roten und gelben Karten sowie das Benehmen der Trainer und Betreuer während der gesamten Fußballsaison.

Unsere erste Mannschaft konnte in dieser Fair Play- Wertung den ersten Platz erreichen.

Oder anders ausgedrückt: Die erste Mannschaft unseres ASV St. Lorenzen hat sich in der abgelaufenen Spielzeit als das fairste Team aller in der 2. Amateurliga spielenden 36 Mannschaften erwiesen.

Herzliche Gratulation zu diesem Erfolg der gesamten Mannschaft inklusive Betreuerstab.

Die Prämie dieses Titels bestand in der Rückerstattung eines Teiles der Einschreibgebühr.

*Tobias Flatscher
Sektion Fußball*

2ª CATEGORIA / 2. AMATEURLIGA

SOCIETA'	GIR	Totale	Societa'	Calciatori	Dirigenti	Tecnici
A.S.D. S. LORENZO	C	2,25	0	2,25	0	0
S.V. STEINEGG RAFFEISEN	B	3,15	0	3,00	0	0,15
F.C. GAVS	C	3,30	0	3,00	0	0,30
SPORTVEREIN PLAUS	A	4,20	0	3,90	0	0,30
A.S.D. CASTELBELLO CIARDES	A	4,50	0	4,50	0	0
S.S.V. MÜHLWALD	C	4,50	0	4,50	0	0
A.S.C. SARNITAL FUSSBALL	B	4,80	0	4,80	0	0
TEIS TISO VILLINOESS FUNES	B	4,80	0	4,80	0	0
S.C. AUER ORA	B	4,90	1,00	3,90	0	0
SV MOLTEN VORAN	A	5,05	1,00	3,80	0	0,45
A.S.D. TESIDO	C	5,05	1,00	4,05	0	0
A.F.C. HOCHPUSTERTAL ALTA P.	C	5,80	0	4,50	1,00	0,30
F.C. GHERDEINA	B	5,95	1,00	4,95	0	0
U.S.D. BRESSANONE	B	6,05	2,00	4,05	0	0
U.S.D. LAGHETTI RAFFEISEN	B	6,15	0	5,70	0	0,45
A.C.D. VAL BADA	C	6,15	0	6,15	0	0
A.S.D. CERMES	A	6,30	0	6,15	0	0,15
A.S. COLDIRANO S.V. GOLDRAIN	A	6,30	0	6,30	0	0
SPORT CLUB MARIÉ	C	6,30	0	6,30	0	0
A.F.C. SEXTEN	C	6,90	0	6,60	0	0,30
A.S.V. KLAUSEN CHUSA	B	7,05	0	7,05	0	0
A.S.V. TSCHERMS MARLING FUSSBALL	A	7,20	0	7,05	0	0,15
SPORTVEREIN TERENTEN	C	7,45	0	6,45	1,00	0
A.S.D. PFALZEN	C	7,90	0	6,90	1,00	0
A.S.D. VALDORA OLANG	C	8,15	0	6,15	2,00	0
S.V. MONTAN	B	8,40	0	8,40	0	0
F.C. OBERLAND	A	9,15	0	9,15	0	0
A.S.V. SCHABS	B	9,60	2,00	3,60	4,00	0
S.V. ANDRIAN	A	9,80	0	7,65	1,00	1,15
F.C. NEUMARKT EGNA	B	9,90	0	9,75	0	0,15

Endtabelle Fairplay Pokal 2. Amateurliga

Neustart beim ASV St. Lorenzen mit dem Jugendfußball nach der COVID19 -Pause!

Nach der COVID19- Pause wurde die Tätigkeit im Jugend Fußball Ende Juli wieder aufgenommen.

Die Kids haben schon sehnsüchtig auf diesen Moment gewartet und starteten die Trainingseinheiten mit voller Begeisterung. Heuer sind in der Sektion Fußball circa 155 Kids eingeschrieben, welche auf unserer wunderschönen Sportanlage betreut werden. Wieder dabei sind einige Mädchen, die mit voller Begeisterung diesen Sport ausüben. Damit die vielen Jugendlichen gut trainiert werden können, sind an die 20 Trainer, Betreuer und Funktionäre im Einsatz. Die Mannschaften trainieren 2x in der Woche, teilweise sogar 3x!! Heuer hat die Sektion folgende Mannschaften bei den verschiedenen Meisterschaften gemeldet: U-15, eine Spielgemeinschaft, mit dem ASV Kiens trainiert vom Pustertaler Fußball - „Papst“ Peter Ryser. Die U-13 setzt sich aus Spielern aus St. Lorenzen und Pfalzen zusammen und wird von Markus Stoll und Christian Aschbacher gecoacht. Die U-12 übernimmt heuer Wierer Martin, bei den Spielen ist Betreuer Egon Niederkofler mit dabei. Die U-11 hat mit Markus Rieder und Patrick Oberlechner zwei erfahre-



Unsere Jüngsten beim Training

ne "Trainerhasen", die U-10 trainiert 1x in der Woche mit Michelangelo De Magistris und 1x mit dem Duo Rieder/Oberlechner. Besonders erfreulich ist auch, dass bei den Spielen mit Christina Galler eine Frau die Mannschaft betreut! Bei der U-9 hat Martin Willeit die Mannschaft als Trainer in der Hand, dazu ist Zingerle Ernst als Betreuer dabei. Unsere Kleinsten in der U-8/7/6 werden vom Dreiergespann Bernd Volgger, Elli Kosta und Didi Demichel in die Techniken und Geheimnisse des Fußballs „eingeweiht“!

Auf diesem Weg möchte sich die Sektion Fußball herzlich bei den vielen Menschen bedanken, welche einen solchen regen Spielbetrieb überhaupt erst ermöglichen. Ein großer Dank gilt auch jenen, die sich im Hintergrund stets für die Belange der Sektion Fußball einsetzen. Den vielen zahlreichen Sponsoren an dieser Stelle auch ein herzliches Vergelt` s G ott.

Tobias Flatscher
Sektion Fußball



Unsere Jüngsten beim Training

Veranstaltungen

Großer Flohmarkt für Wintersportartikel

Termin:

* Freitag, 13. November:
15:00 - 19:00 Uhr **ANNAHME**

* Samstag, 14. November:
9:00 - 17:00 Uhr **ANNAHME**
10:00 - 17:00 Uhr **VERKAUF**

* Sonntag, 15. November:
9:00 - 12:00 Uhr **ANNAHME**
9:00 - 15:00 Uhr **VERKAUF**

Ort: Turnhalle der Grundschule
St. Lorenzen

KFS-Adventkranzaktion

Der kath. Familienverband organisiert den Verkauf der Adventkränze für einen guten Zweck.

Termin: Samstag, 28. November

Zeit: ab 8:30 Uhr

Ort: Kirchplatz

Tri Tra Trallala, der Kasperl kommt nach St. Lorenzen!

Termin: Mittwoch, 2. Dezember

Zeit: 15:30 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen

60er Jahrgangsfeier

60 geboren-60 geworden

Aus aktuellem Anlass müssen wir unsere Jahrgangsfeier verschieben!

Touren und Veranstaltungen des AVS November

- **15. November** - Bergsteigerdankesmesse in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder
Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Viehversteigerungen

Dienstag, 10. November: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Dienstag, 24. November: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Flohmarkt

Samstag, 14. November

Kleinanzeiger

Ortsansässige Zimmerfrau und Kosmetikerin/Masseurin

für das Hotel Lanerhof in Montal gesucht.

Tel. 342 8996300

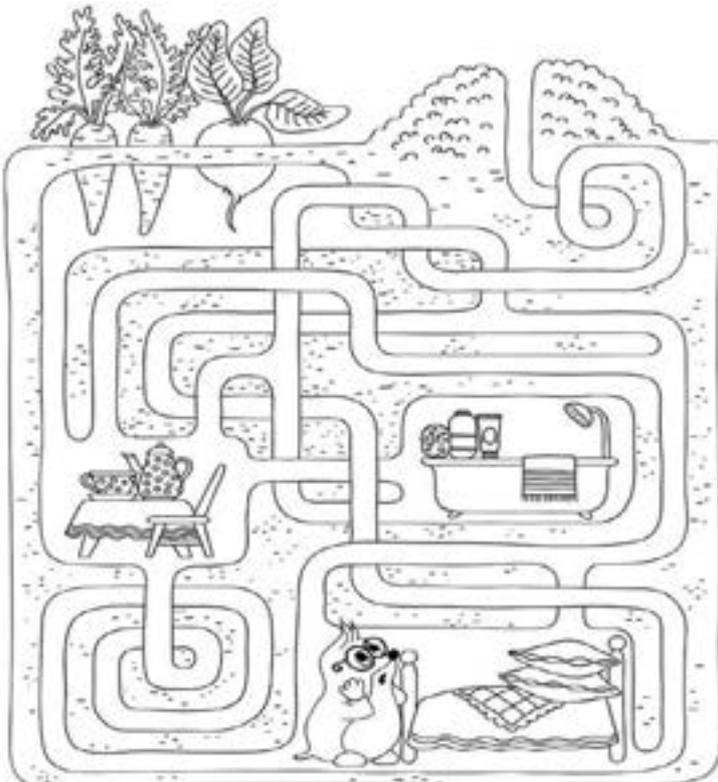
Dreizimmerwohnung im Haus Wiesenegg, Angerweg, St. Lorenzen,
ab Mitte November/Dezember **zu vermieten.**

Tel 349 8958928

Liebe Kinder,

so langsam wird es immer kühler, somit holen wir die dicken Jacken und warmen Pullover hervor. Wusstet ihr, dass aus dem Lammfell eine warme Wolle daraus gemacht werden kann? Viel Spaß beim Lamm basteln☺!

Hilf dem Maulwurf wieder raus!



Gewinnfrage:
Was feiern wir am 11. November?

- 1) St. Nikolaus
 - 2) St. Martin
- Einsendeschluss ist der 20. November.

Viel Glück!

Lamm aus den Ohrstäbchen

Materialien: weißer Bastelkarton, Ohrstäbchen, schwarzer Filzstift, Holzklammern, Bastelkleber



Bilder Sudoku: in jeder Spalte und Zeile darf jede Schmetterlingsfarbe nur einmal vorkommen. Male die Schmetterlinge an!

